

## **Protokoll der 16. Generalversammlung vom 28. März 2017 in Einsiedeln**

Anwesende gemäss Präsenzliste: 58 (Aktivmitglieder 55, Passivmitglieder 3)  
Vorsitz: Ruth Hunziker  
Protokoll: Franziska Widmer  
Zeit : 10:00 – 11:10 Uhr

### **TRAKTANDEN**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der 15. Generalversammlung in Biberist  
(abrufbar unter: [www.pfarreisekretaeerinnen/aktuelles](http://www.pfarreisekretaeerinnen/aktuelles))
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2017
8. Budget 2017
9. Mutationen
10. Antrag auf Statutenrevision (neuer Text **fettgedruckt**)  
**Art. 5** Auf Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung können Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder sind nicht beitragspflichtig.  
**Art. 7** Wenn ein Mitglied durch schriftliche Mitteilung **an die Geschäftsstelle** aus dem Verein austritt oder den Jahresbeitrag nach zweimaliger Mahnung nicht bezahlt, erlöschen alle gegenseitigen Rechte und Pflichten.  
**Ausnahme: Der Jahresbeitrag bleibt bis zur Begleichung geschuldet.**
11. Information über Jahresprogramm/Weiterbildung
12. Anträge
13. Verschiedenes

#### **1. Begrüssung**

Die Präsidentin, Ruth Hunziker-Schmid begrüsst alle herzlich zur 16. Generalversammlung, ein besonderer Gruss gilt den Ehrenmitgliedern Monika Grob, Margrith Käppeli, Heidi Martin, Martha Niederberger und Paul Zehnder. Ebenfalls begrüsst sie Marlies Burkart von der Pfarrei Einsiedeln.

Sie entschuldigt die Vize-Präsidentin Béatrice Demuth und die Revisorin Denise Gerster, Delegierte vom Bistum und 19 Mitglieder des Vereins. Béatrice und Denise können wegen Krankheit heute nicht hier sein. Wir wünschen ihnen auf diesem Weg eine gute Besserung.

Die Präsidentin hält fest, dass die Einladung zur Generalversammlung rechtzeitig verschickt und zugestellt worden ist und erklärt die 16. Generalversammlung als offiziell eröffnet.

Die Präsenzliste wurde beim Verteilen der Namens-Etiketten erstellt:

Anzahl Mitglieder 58

Stimmberechtigte: 55

Absolutes Mehr: 28

Zweidrittelmehrheit: 37

Ruth stellt das Programm vor: Als erstes die Versammlung, dann kommt Herr Lienert von der Kerzenfabrik Lienert AG vorbei und nach dem Mittagessen können wir uns das Kloster Einsiedeln mit einer Führung genauer anschauen.

**2. Wahl der Stimmzähler**

*Als Stimmzählerinnen werden Barbagallo Enza und Vögtli Yvonne einstimmig gewählt.*

**3. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Präsidentin erläutert, dass gemäss unseren Statuten keine Traktanden an der Generalversammlung behandelt werden dürfen, die nicht vorgängig den Mitgliedern bekannt gegeben worden sind. Darum hat der Vorstand die provisorischen Traktanden im Dezember 2016 verschickt. Daraufhin sind keine weiteren Traktanden eingegangen.

*Die Traktandenliste wird genehmigt, es gibt keine Enthaltungen.*

**4. Genehmigung des Protokolls der 15. Generalversammlung vom 17. März 2016 in Biberist, Pfarrei St. Marien**

(abrufbar unter: [www.pfarreisekretaerinnen/aktuelles](http://www.pfarreisekretaerinnen/aktuelles))

Das Protokoll war auf der Homepage veröffentlicht, es gibt keine Fragen oder Einwände zum Protokoll. *Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen und der Protokollführerin Franziska verdankt.*

**5. Jahresbericht der Präsidentin**

In diesem Jahr war der Jahresbericht nicht auf der Homepage. Ruth liest den Jahresbericht vor:

Besonders die Demissionen (Moni Grob, Eliane Romeo und Paul Zehnder) und die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern (Béatrice Demuth, Uschi Fischer, Emerita Lötscher und Beatrice Siegrist) prägten den Anfang des Jahres und es ergaben sich grosse Veränderungen.

GV in Biberist mit Jubiläum 15 Jahre Verein der Pfarreisekretärinnen. Die anwesenden Mitglieder erhielten eine Powerbank.

Als Weiterbildung wurden der 2-Täger und der Infotag angeboten. Der Verein ist immer froh um Gastgeberpfarreien. Ruth nimmt gerne Raumangebote für Weiterbildungen entgegen. Die Geschäftsstelle (GS) arbeitet weitgehend selbstständig, die meisten administrativen Arbeiten werden von der GS erledigt. Weiterhin ist der Vorstand in der Organisation der Kurse tätig.

Die SKF Herbsttagung haben Emerita und Béatrice besucht. Dabei haben sie viel Neues erfahren. Besonders wichtig ist die Haftpflichtversicherung für Vereine. Diese wird später noch genauer vorgestellt.

Der Besuch bei den Einführungskursen der Pfarreisekretärinnen und dem Vorstellen des Vereins bringen immer ein paar neue Mitglieder. Die Sekretärinnen erhalten einen Datentick als Andenken.

Der Ausflug des Vorstands ging nach Mariastein und in den Fasnachtsclique-Keller der Seibi Alte Garde, Nähe St. Jakob, Basel.

Als Ausblick gibt es die erfreuliche Nachricht, dass Uschi ihre Arbeit im Vorstand um ein weiteres Jahr verlängert.

Der Impulstag findet am 9. Juni, in Hochdorf statt zum Thema: Älterwerden, eine Herausforderung?

Über den Infotag im November wird mit dem Versand vom Juni-Flash informiert.

Ein grosser Dank gilt den Pfarreien, die uns im 2016 Gastrecht gegeben haben, allen Helfern und auch allen, die im Vorstand, Geschäftsstelle oder als Revisorin gewirkt haben.

*Emerita Lötscher führt die Abstimmung durch: dem Bericht wird einstimmig zugestimmt.*

**6. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung mit dem Budget wird ausgeteilt.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand und Ertrag von Fr. 65'456.85 Entgegen dem budgetierten Verlust von Fr. 9'040.- ist ein Gewinn von Fr. 3'165.98 erwirtschaftet worden.

Ruth stellt die einzelnen Punkte vor. Besonders erfreulich sind die Beiträge der Landeskirchen Aargau, Basel-Land, Luzern von Fr. 2'500.- Bei den Geschenken sind die Datensticks, die beim Einführungskurs „Neu im Pfarreisekretariat“ abgegeben werden, die Powerbank der Jubiläums-GV und Geschenke der abtretenden Vorstandsmitglieder dabei. Die Debitorenverluste von Fr. 3'225.- sind grösstenteils nicht bezahlte Mitgliederbeiträge. Bei der Bank ist zusätzlich ein Sparheft zum laufenden Konto eingerichtet worden.

*Eliane Bächler liest den Revisorenbericht und schlägt die Rechnung zur Annahme vor. Ebenso bittet sie dem Vorstand die Decharge zu erteilen. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt – es gibt keine Gegenstimmen und Enthaltungen.*

Ruth bedankt sich bei den Mitgliedern, den beiden Revisorinnen, bei Franziska, sowie den RKLK Aargau, Basel-Landschaft und Luzern.

#### **7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2017**

Die Beiträge waren bisher folgendermassen: Aktivmitglieder Fr. 100.- und Passivmitglieder Fr. 40.-

Der Vorstand beantragt die Beiträge bei den Bestehenden zu belassen.

*Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.*

#### **8. Budget 2017**

Ruth stellt das Budget 2017 vor. Sie erläutert ein paar der Punkte.

Wegen dem Wechsel der Geschäftsstelle sind da in dem Konto extra Kosten eingerechnet, plus Überstunden von Franziska.

Im Verein sind 306 aktive à Fr. 100.- und 17 passive à Fr. 40.- das ergibt einen Betrag von Fr. 31'280.-

Als Weiterbildungen werden 2017 zwei 2-Täger, der Impulstag und der Infotag angeboten. Die Beiträge der Landeskirchen sind teilweise schon versprochen. Nach der GV wird Ruth die Landeskirchen anschreiben.

Die Haftpflichtversicherung für den Verein wird in Traktandum 13 genauer vorgestellt. Es ist ein kleiner Betrag, hat aber eine grosse Wirkung.

Der Vorstand rechnet mit einem Verlust von Fr. 4'365.- für 2017.

Zum Budget sind keine Fragen.

*Das Budget wird zur Kenntnis genommen, es wird nicht darüber abgestimmt.*

#### **9. Mutationen**

Insgesamt gab es im Jahr 2016 35 Eintritte. Ruth liest die Namen einzeln vor. Die anwesenden Neumitglieder bekommen ein kleines Begrüssungsgeschenk.

Ebenfalls sind zwei Neumitglieder hier, die 2017 eingetreten sind. Auch sie bekommen einen süssen Willkommensgruss.

Die 31 Austritte werden nicht vorgelesen. Die Liste kann bei Ruth eingesehen werden.

Der Verein zählt 15 Ehrenmitglieder, 306 Aktivmitglieder, 17 Passivmitglieder und 7 offizielle Adressen (Bistum, SKF, Kirchenberufe)

#### **10. Antrag zur Statutenrevision (neuer Text fettgedruckt)**

**Art. 5** Auf Antrag des Vorstandes **an die Generalversammlung** können Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder sind nicht beitragspflichtig.

**Art. 7** Wenn ein Mitglied durch schriftliche Mitteilung an die Geschäftsstelle aus dem Verein austritt oder den Jahresbeitrag nach zweimaliger Mahnung nicht bezahlt, erlöschen alle gegenseitigen Rechte und Pflichten.

**Ausnahme: Der Jahresbeitrag bleibt bis zur Begleichung geschuldet.**

Zusammen mit der Einladung haben alle den Antrag der Statutenrevision erhalten.  
Ruth erklärt die Änderungen.

In Art. 5 beantragt der Vorstand neu die Ehrenmitgliedschaft an die GV als oberstes Gremium des Vereins.

Zur Ergänzung in Art. 7: Bisher sind immer einige durch Nichtbezahlen ausgetreten. Daher wird der Artikel mit dem letzten Satz ergänzt.

Bernadette Braun fragt, ob dann bei Nichtbezahlung eine Betreibung eingeleitet werde.  
Ruth erklärt, dass wahrscheinlich keine Betreibung gemacht wird, aber mit dem Satz es ganz klar und „ausgedeutscht“ ist.

*Die Änderungen werden einstimmig gutgeheissen.*

#### **11. Information über Jahresprogramm/Weiterbildung**

Der letzte 2-Täger findet im Mai statt.

Der Impulstag ist auf den 9. Juni geplant, der Anmeldeschluss ist am 18. Mai.

Der Infotag findet voraussichtlich im November statt zum Thema: Pfarreiarchiv, Dokumente bereitstellen, Schimmelbefall... Die Kurs-Ausschreibung und genauere Informationen werden im Juni mit dem Flash verschickt.

Excel- und Outlookkurse können nicht vom Verein angeboten werden, weil die Unterschiede im mitgebrachten Wissen zu gross sind.

Für den 2-Täger 2018/19 werden erste Abklärungen gemacht. Die Kurse werden voraussichtlich Oktober 2018 / Januar 2019 / Mai 2019 stattfinden.

#### **12. Anträge**

*Es sind keine Anträge eingegangen.*

#### **13. Verschiedenes**

Franziska kann das Pensum in der Pfarrei Gut Hirt aufstocken, daher hat sie per 31. Mai gekündigt. Wir finden es schade, dass sie nach nur 2,5 Jahren die Kündigung eingereicht hat. Wir verstehen jedoch auch ihre Situation. Sie kann an einem Ort arbeiten und das ist klar ein grosser Vorteil.

Die Bewerbungsfrist war zu kurz, sowie der Kündigungsgrund war nicht ersichtlich. Aus diesem Grund hat der Vorstand einen Mailversand geplant. Dieser war leider nicht erfolgreich, weil viele Adressen in der Kartei nicht mehr aktuell sind, darum ist ein zusätzlicher Brief an die Mitglieder verschickt worden. Die Abgabefrist wurde auf den 6.4.17 verlängert. Das Büro in Zug ist auf Ende Mai gekündigt. Somit muss auch ein neues Büro gesucht werden.

Ehrenmitgliedschaft: Die Bestimmungen aus der Sitzung vom 13. März 2017 gelten als Regelung für den Antrag: *Personen, die mindestens 7 Jahre Vorstandsarbeit geleistet haben – Präsidentialjahre zählen 1,5x – und die sich um den Verein grosse Verdienste erworben oder sich allgemein um den Verein verdient gemacht haben. Der Vorstand prüft und beschliesst mit einfachem Mehr (bei Stimmengleichheit zählt die Stimme der Präsidentin) und beantragt der Generalversammlung.*

Das Vereinsportrait wird neu überarbeitet. Es ist nicht mehr aktuell.

Für den Aushilfepool wird eine neue Teilnehmerliste erstellt und es gibt neue Flyer.

Auf der Homepage wird ein Gästebuch eingerichtet für Fragen, Tipps, Programme...

Die Haftpflichtversicherung versichert bei Anlässen allfällige Schäden über den SKF. Wir konnten uns beim SKF anschliessen, genauso wie deren Mitgliederverbände. Zum Vorgehen: Bei einem Schadenfall muss die Geschäftsstelle informiert werden, diese leitet den Fall dann an den SKF weiter und der SKF verhandelt mit der Versicherung.

Beatrice Hausherr überbringt einen Gruss aus dem SKF-Vorstand. Sie ist einige Jahre im Vorstand und auch schon einige Jahre als Pfarreisekretärin tätig. Nebst den Frauenvereinen gibt es weitere angeschlossene Mitgliederverbände: VONOS (Vereinigung der Ordensoberinnen), IG feministische Theologinnen, ZÖFRA, Pro Filia und der Verein der Pfarreisekretärinnen. Sie wünscht weiterhin ein gutes „Netzwerken“ innerhalb und ausserhalb dieser Verbände und Vereine und vor allem untereinander.

Zum Schluss bekommt Marlies Burkard für die Mithilfe bei der GV ein süßes Dankeschön. Die Pfarrei Einsiedeln übernimmt den Kaffee. Dies wird mit einem Applaus verdankt. Ein Dank geht auch an den Vorstand, die Revisoren und die Geschäftsstelle mit einem süßem Präsent. Franziska bekommt zusätzlich ein kleines Extra aus der „SchreibBar“. Beatrice dankt Ruth ganz herzlich für ihren Einsatz als Präsidentin und besonders die intensive Zeit der Einführung mit den vier „Neuen“.

Ruth stellt das Tagesprogramm vor:

Herr Lienert von Lienert Kerzen AG kommt um 11.45 Uhr vorbei und erzählt uns von der Firma.

Auf 12.15 Uhr ist der Zmittag im 1. Stock bestellt.

Um 14 Uhr beginnt die Führung durchs Kloster mit P. Basil. Der Treffpunkt ist bei der Hofpforte.

Beatrice Ryter fragt, ob das Datum für GV 2018 schon bekannt ist. Das wird verneint, es muss erst eine Gastpfarrei gefunden werden.

Es sind keine weiteren Fragen.

Ruth wünscht allen eine gute Heimreise oder vorerst „en Guete!“ Sie schliesst mit dem Zitat „Man verlässt nie einen Ort, ohne etwas mitgenommen zu haben.“

Schluss 11.10 Uhr

Herr Lienert stellt die Kerzenfabrik Lienert AG vor, seit 1906 ist die Kerzenfabrik in den Händen der Familie Lienert. Anfänglich waren es nur Bienenwachskerzen. Die Fabrik war im vierten Stock eines Mehrfamilienhauses.

1939 wurde das Haus zum Balmen übernommen, damit konnte man im zweiten und dritten Stock arbeiten, was deutlich weniger anstrengend war. Seit 1961 sind sie im neuen Bau der Kerzenfabrik. Die Erweiterungen waren vor allem im maschinellen Bereich, was die Kosten der Kerzen deutlich senkte. Am 23. Mai 2016 geriet die Fabrik über den Mittag in Brand, was für die Feuerwehr eine riesige Herausforderung darstellte. Die Produktion und das Lager sind komplett abgebrannt, der Bürotrakt wurde grösstenteils vom Feuer verschont. Als Brandursache wird eine defekte Steckdose vermutet. Noch am selben Tag entschied sich die Familie zum Weitermachen und leitete die nötigen Massnahmen ein. Nach rund 10 Tagen konnte wieder produziert werden. Neue Maschinen wurden sofort bestellt, sie müssen an die Bedürfnisse angepasst werden und daher gibt es eine Wartefrist. Im Autohaus Fuchsli konnte im Neubau im vierten Stock ein Provisorium eingerichtet werden. Inzwischen kann ein grosser Teil der Produktion wieder selbst produziert werden.

Mit der Versicherung gibt es „heisse“ Diskussionen, denn es ist nicht alles abgebrannt, aber alles verrusst und die Böden komplett kaputt. Das Ziel ist um den 20. Juni wieder mit dem Einrichten des Maschinenparkes im Neubau zu beginnen und ab August die volle Produktion laufen zu haben.

Lienert Kerzen produziert: Liturgische Kerzen, Floristik, Gastronomie und auch Spezialitäten. Lienert verkauft schweizweit, aber kein Export, weil die Fabrik nicht vollautomatisiert ist. Da aber alles selbst produziert wird, kann dafür auf Extrawünsche und besondere Bedürfnisse eingegangen werden. Im Haus Balmen ist ein kleiner Laden eingerichtet.

Herr Lienert hat uns auf dem Zmittagstisch ein kleines Dankeschön hingestellt und wird den Mittagskaffee spendieren. Auch er bekommt ein süsses Dankeschön vom Verein.

Ort, Datum

Einsiedeln, 28. März 2017